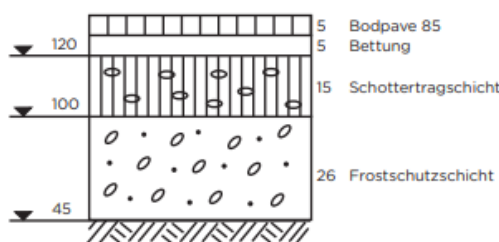


Einbauempfehlung TERRAM BODPAVE® 85

Feuerwehruzufahrten und vergleichbare Oberflächen

1. Vorbereitung

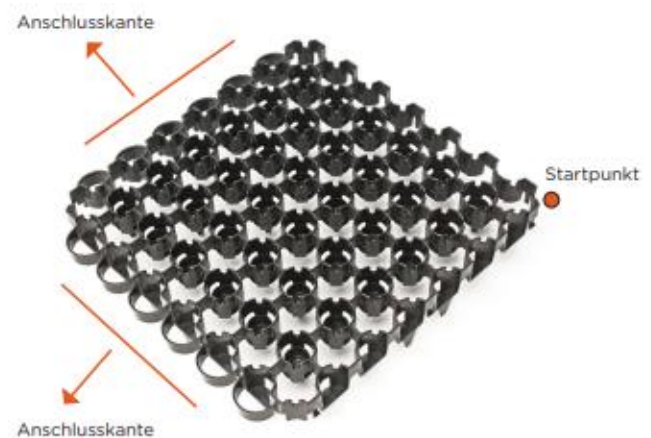
Die Fläche auf der das Bodpave verlegt werden soll, muss soweit hergestellt werden, dass die Lasten, die später aufgebracht werden (durch PKW bzw. LKW Überfahrten) getragen werden können. Die Fläche ist demnach gemäß Richtlinie für den Oberbau von Verkehrsflächen RStO herzurichten, damit ein ausreichendes Tragverhalten und Frostsicherheit gegeben ist und weder das Planum noch die oberhalb liegenden Schichten während der geplanten Nutzungsdauer strukturelle Schädigungen erleiden.



Es wird empfohlen, dass für eine spätere PKW Nutzung und gelegentlichen LKW Überfahrten eine Schottertragschicht in Höhe von ca. 15 cm eingebaut werden sollte, mit einer Wasserdurchlässigkeit von $k_f \geq 5 \cdot 10^{-6}$ m/s. Nach Verdichten der Schottererschicht, wird die Bettung, organische Substanz 0/5 mm mit einer Schichtstärke von ca. 5 cm eingebaut und verdichtet. Die Wasserdurchlässigkeit sollte bei $k_f \geq 1 \cdot 10^{-5}$ m/s liegen. Je nach Gegebenheiten und optischen Anforderungen, sollte anschließend eine Einfassung der Fläche mittels einer Beton-, Stahl-, Kunststoff- oder Holzumrandung erfolgen.

2. Verlegung

Mit dem Verlegen des Wabengitters Bodpave sollte von einer Ecke ausgehend gestartet werden. Die ringförmigen Verbinder an der Kante werden in Verlegerichtung ausgelegt. An dieser Kante erfolgt der Anschluss an weitere Platten. Die Wabenplatte wird fest auf die Bettung gedrückt, so dass die Spikes an der Unterseite vollständig eingedrückt sind und das Wabengitter vollflächig auf der Bettung auf liegt. Anschließend werden weitere Wabengitter an die bereits ausgelegte angeschlossen, in dem die Verbindungsflaschen an der Kante nach unten in die Ringe der vorhergehenden Platte gedrückt werden.



Die Wabenplatten werden durch Schnappverbindungen miteinander festgehalten und können durch das Rückschieben der Klipps (mittels der Hilfe eines Schraubendrehers oder per Hand) wieder gelöst werden.

Einbauempfehlung TERRAM BODPAVE® 85

3. Anpassung der Wabengitter

Die Wabenplatten können jeweils um eine Wabe versetzt oder gekürzt werden, um an Hindernisse oder Kurven angepasst zu werden.

Zum Zuschneiden der Platte kann eine Handsäge oder elektrische Säge verwendet werden.

Abgeschnittene Teile, die keine Schnappverbindung mehr aufweisen, sollten nicht mehr verwendet werden, da ohne sie kein verschiebefester Verbund hergestellt werden kann.

4. Füllung der Wabengitter

Das Wabengitter sollte mit einem Oberbodengemisch (empfohlen wird 50 Vol.-% Sand 0/2 und 50 Vol.-% Oberboden BG 2), mit eingemischtem Depotdünger gefüllt werden. Nach verdichten mit einer leichten Rüttelplatte sollte das eingefüllte Bodengemisch ca 5-7 mm unterhalb Oberkante des Wabengitters liegen. Dadurch wird sichergestellt, dass bei späteren Überfahrten und Belastungen die Grasnarbe geschützt ist und nicht beschädigt werden kann. Am besten eignet sich als Saatgut Parkplatzbzw. Gebrauchsrasenmischungen. Es wird empfohlen Regel-Saatgut-Mischungen (RSM 5.1 Parkplatzrasen bzw RSM 2.2 Gebrauchsrasen für Trockenlagen) zu verwenden.

